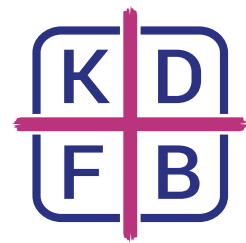


JAHRES BERICHT



**Katholischer
Deutscher
Frauenbund**

KDFB-Diözesanverband Passau e.V.
KDFB-Bildungswerk Passau e.V.

2025

Liebe Frauenbundfrauen, liebe Leserinnen und Leser,

heute halten Sie wie jedes Jahr den Tätigkeitsbericht des KDFB Diözesanverbandes in Händen. Geht es Ihnen auch wie mir, dass Sie beim Lesen staunen, welch große Vielfalt an Veranstaltungen im vergangenen Jahr stattgefunden haben? Angefangen bei unserer Delegiertenversammlung, die uns beim Referat von Lisi Maier vor Augen führte, wie weit der Weg zur Gleichstellung von Mann und Frau noch ist, bis hin zur Dreikönigsfeier im Januar, bei der wir mit Antoinette Lang und Evi Wick zwei äußerst engagierte KDFB-Frauen ehren durften. Aber nicht nur die Veranstaltungen waren vielfältig und bunt, auch die Aktivitäten unserer Zweigvereine zeigen, wie engagiert und kreativ sie unterwegs sind. Die Verbandsentwicklung im vergangenen Jahr zeigte auch, dass wir uns der allgemeinen Entwicklung des Ehrenamts nicht entziehen können: Einerseits lösen sich Zweigvereine auf, weil sie keine Nachfolgerinnen mehr finden. Andererseits gibt es aber

auch Zweigvereine, die den Generationswechsel schaffen und mit einem Team aus jungen Frauen neu starten. Diese Wechsel wirken wie eine Frischzellenkur und bringen neue Ideen und neue Mitgliedsfrauen in die Vereine. Auch Einzelmitglieder finden sich nach Auflösung ihres Zweigvereins unter dem Dach des Diözesanverbandes. Das freut uns sehr und zeigt, dass auf allen Ebenen unsere Arbeit nach außen wirkt. Ein wichtiger Fokus lag in den letzten Wochen auf den kommunalen Wahlen, bei der der KDFB mit dem Motto „Ohne Frauen keine Demokratie“ die Aktion „Bavaria ruft“ unterstützt hat. Es bleibt zu hoffen, dass wir mehr Frauen dazu bewegen konnten, sich nicht nur für ein politisches Amt zur Verfügung zu stellen, sondern dass wir auch Frauen politische Kompetenz zutrauen, indem wir Frauen wählen. Auch dies trägt dazu bei, die Gleichstellung voranzutreiben.

Wahlen finden auch bei uns im Diözesanverband statt, wir verabschieden uns von drei langjährigen Kolleginnen und hoffen, ein Team zu finden, das für die kommenden vier

Jahre den Verband auf Diözesanebene vertritt. Die Aufgaben sind vielfältig und wir können uns nicht auf Erreichtem ausruhen, sondern werden uns auf veränderte Bedingungen einstellen müssen. Was uns beschäftigen wird, ist die neue Mitgliederverwaltungssoftware, die, wenn sie einmal läuft, den Verantwortlichen in den Zweigvereinen die Arbeit erleichtern soll. Auch auf Landes- und Bundesebene ist die Verbandsentwicklung ein großes Thema. Ich bin überzeugt, dass es gelingt, denn wir Frauen sind pragmatisch und arbeiten lösungsorientiert, das haben wir immer bewiesen. Zuletzt möchte ich allen danken, die mit viel Engagement und Herzblut dazu beitragen, dass wir jedes Jahr all die Veranstaltungen anbieten können. Mein Dank gilt meinen Kolleginnen aus dem geschäftsführenden aber auch aus dem erweiterten Vorstand, die stets zur Stelle sind, wenn Termine wahrzunehmen sind oder die mich vertreten, wenn ich verhindert bin. Mein Dank gilt auch der Geschäftsstelle mit unseren engagierten Mitarbeiterinnen, denn wir Ehrenamtlichen könnten unsere Arbeit ohne den kompetenten Hintergrund nicht stemmen und auch die Angebote in dieser Vielfalt nicht durchführen.

Auch unserer geistlichen Beirätin Walburga Westerberger gilt ein besonderer Dank. Wir verabschiedeten sie bei der letzten Delegiertenversammlung in den wohlverdienten Ruhestand und begrüßten an ihrer Stelle die neue geistliche Beirätin Nadine Röck. Ich freue mich auf ein weiteres buntes Verbandsjahr und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Herzlichst

IHRE CLAUDIA SEIBOLD
KDFB-DIÖZESANVORSITZENDE IM BISTUM PASSAU



BILDUNG FÜR FRAUEN

Der KDFB ist ein engagierter Bildungsverband, der sich für die Förderung von Frauen und deren gesellschaftlicher Teilhabe einsetzt. Der Verband bietet ein breites Spektrum an Bildungsangeboten, die Frauen dabei unterstützen, ihre persönlichen und beruflichen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf Themen wie sozialer Gerechtigkeit, Gleichstellung und Frauenrechte. Der KDFB bietet sowohl praxisorientierte als auch theoretische Bildungsformate, die den Mitgliedern helfen, sich in einer sich ständig wandelnden Gesellschaft zu orientieren und Verantwortung zu übernehmen.



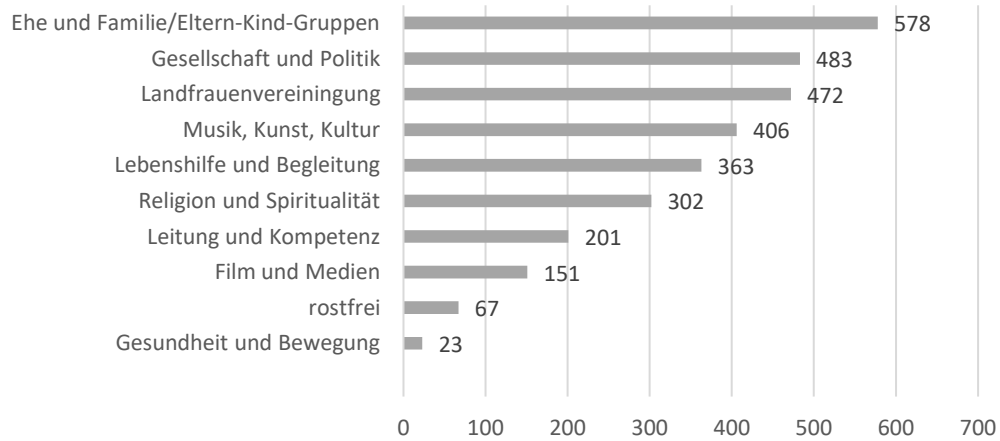
Ehe und Familie

Nach der Premiere im Jahr 2024 organisierte das Dekanatsteam Altötting auch 2025 an zwei Terminen Oma-Opa-Enkelkinder-Erlebnistage auf dem Bauernhof in Haiming. Die Nachfrage war erneut sehr groß: Insgesamt 65 Teilnehmer*innen nahmen das Angebot wahr. „Ohne Moos nix los! – Mehr Geld für Familien“ – unter diesem Motto lud die Kommission „Ehe und Familie“ Eltern zu einem Online-Vortrag ein, in dem wichtiges Finanzwissen für Familien im Fokus stand. Ein weiterer Online-Vortrag beleuchtete in Kooperation mit der Kinderklinik Passau die Entwicklung und Förderung von Kindern in der frühen Kindheit.

Gesellschaft und Politik

Die 2024 ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe „Nie wieder ist jetzt!“ anlässlich des Jubiläums „80 Jahre Befreiung vom Nationalsozialismus“ stand auch im Jahr 2025 im Fokus der Kommissionen Medien und Gesellschaft und Politik. In Egging am See berich-

Teilnehmer*innen nach Themengebieten 2025



teten Zeitzeug*innen eindrücklich von ihren Erfahrungen mit Flucht und Vertreibung. In Passau fand eine Stadtführung auf den Spuren jüdischen Lebens statt. Sehr eindrücklich war auch der Besuch der Gedenkstätte des Bezirksklinikums Mainkofen, die in Erinnerung an die Opfer der Psychiatrie im Nationalsozialismus errichtet wurde. Zu Sabbatbeginn machte sich eine Frauengruppe auf den Weg nach München, um an dem Gottesdienst teilzunehmen. Bei einem Besuch in der jüdischen Synagoge in Straubing ermöglichte Anna Zisler, Vorsitzende der Israelitischen Kultusgemeinde Straubing, den Teilnehmerinnen interessante Einblicke in den jüdischen Glauben. Abgerundet wurde das Programm durch einen Kinoabend

im Scharfrichter Kino in Passau mit dem Film „The Zone of Interest“. Zu den Fokusthemen zählte des Weiteren die Wichtigkeit von Gendermedizin. In Roggfling sprach Dr. Hildegard Seidl zum Thema „Gesundheit fängt beim Geschlecht an“, in Passau beschäftigte sich Dr. Anna Maria Dieplinger mit dem Thema „Fehldiagnose Frau“. Gleichzeitig verdeutlichte die Kommission die Notwendigkeit eines Paritätsgesetzes. Im Rahmen der „Wochen zur Demokratie“ hielt die renommierte Expertin Prof. Dr. Silke Laskowski einen Vortrag zum Thema. Im November beteiligte sich der Diözesanverband wie gewohnt an den regionalen Aktionen anlässlich des Internationalen Tags „NEIN zu Gewalt an Frauen“





(25. November). Das Programm umfasste eine Mahnwache in der Bahnhofshalle in Passau, ein ökumenisches Abendgebet, einen Vortrag mit dem Titel „Frauenrechte in Afghanistan – wie konnte es so weit kommen?“, an dem 55 interessierte Frauen teilnahmen, sowie Vorführungen des Films „Der Gesang der Flusskrebse“ in Freyung, Passau, Bad Füssing und Landau an der Isar mit insgesamt fast 140 Teilnehmerinnen.

rostfrei

Die Kommission „rostfrei“ widmete sich schwerpunktmäßig der Biografiearbeit. Referent Konrad Habegger begleitete elf Teilnehmerinnen unter dem Motto „Die bunten Seiten meines Lebens“ durch einen Biografietag. Darüber hinaus unterstützte er in Vilshofen und Niederalteich bei einer Schreibwerkstatt bei der persönlichen Biografiearbeit. In Burgkirchen am Wald lud Anneliese Bleich zu einem Erzählcafé ein. Das Thema lautete „Mein liebstes Spielzeug aus den vergangenen Tagen“. Auch eine Führung durch das Konradinum Passau stand auf dem Programm der Kommission.

Medien

Die Medienkommission hatte für KDFB-Mitglieder ein besonderes Angebot im Gepäck: Den Kinofilm „Die Gesandte des Papstes“ konnten Frauenbundfrauen bereits vor dem offiziellen Kinostart als Preview

sehen. Mitgemacht haben die Kinos in Bad Füssing, Freyung, Landau an der Isar und Passau; die Aktion war ein voller Erfolg.

Musik, Kunst und Kultur

Zum Jubiläum „30 Jahre Bildungsfahrten des KDFB in der Diözese Passau“ führte die sechstägige Osterfahrt mit rund 100 Teilnehmer*innen in den Spreewald und Umgebung. Bei einer Fahrt nach München lernte eine Frauengruppe die Gründerin des KDFB-Landesverbandes Ellen Ammann

kennen. Besucht wurde unter anderem das Ellen-Ammann-Haus, in dem die Geschäftsstelle des bayerischen Landesverbands beheimatet ist. Anschließend fand eine Frauenstadtführung unter dem Motto „Ohne Frauen geht nix“ statt. Unter dem Motto „Bel Canto“ war das Opernstudio des Gärtnerplatztheaters München mit jungen, herausragenden Stimmen in mitreißenden Darbietungen zu Gast in Blaibach. Für die 39 Teilnehmer*innen der ausgebuchten KDFB-Fahrt gab es nach Matinee und Mittagessen eine Führung durch das Konzerthaus. Auf besonders großes Interesse stieß mit 45 Teilnehmer*innen auch die Tagesfahrt nach Wien zum Zentralfriedhof und Volksgarten. Sehr schnell ausgebucht waren zudem die beiden Passauer Verwöhntouren. Die von Silke Fritz geleiteten Stadtführungen mit besonderen Kostproben boten eine gelungene Mischung aus Kunst, Kultur und regionalem Handwerk. Im Dezember nahmen schließlich 25 Teilnehmerinnen an der Adventsfahrt nach Dresden und Moritzburg teil. Und auch die Dekanate boten Ausflüge für ihre Mitglieder an. Der Dekanatsausflug des Dekanats Pfarrkirchen in der Region Landau führte nach Weiden in der Oberpfalz. Das Dekanat Osterhofen besuchte das Freilichtmuseum Finsterau. Das Dekanat Hauzenberg fuhr nach Bayreuth und die Fahrt des Dekanats Passau führte zum Biohof Geinberg und Stift Reichersberg.





Ein besonderes Highlight stellte im Herbst das Doppeljubiläum „30 Jahre Diözesanchor und Osterbildungsfahrten“ dar, das mit einem Jubiläumfest begangen wurde. Den würdigen Rahmen bildete der vollbesetzte Passauer Redouten-Saal mit zahlreichen Ehrengästen. Diese lobten insbesondere das herausragende Engagement von Walburga Wieland, während der Chor selbst für die musikalische Umrahmung sorgte.

Wasserfrühstück, Darm gut – alles gut!, Wasser ist Leben – Wie kann ich reales und virtuelles Wasser sparen?, Literaturgeschichtliche Kontexte zum Frauendiakoniat und Folgerungen für heute sowie Was ist fair? Die traditionelle Landfrauenexkursion führte nach München. 42 Frauen wanderten zuerst auf einer Stadtführung auf den Spuren „starker“ Münchner Frauen. Am Nachmittag besuchten die Teilnehmerinnen den „Lichtblick Hasenberg!“.



Die beiden Passauer Verwöhntouren mit Silke Fritz stießen auf großes Interesse.

Landfrauen

Der Landfrauentag in der Landvolkshochschule St. Gunther in Niederalteich für alle Interessierten beschäftigte sich mit dem Thema „Was ist fair?“ Die Landfrauentage in den Dekanaten nahmen verschiedene Themen in den Blick: Mein Almsommer, Gottes Schöpfung kurz vor der Erschöpfung!

Leitung und Kompetenz

Bei Online-Kursen für Schriftführerinnen und Schatzmeisterinnen bereitete KDFB-Geschäftsführerin Kathrin Plechinger 17 Frauen mit wichtigem Basiswissen auf ihr neues Amt vor. Zentral war zudem die Aus- und Fortbildung von Leiterinnen für Eltern-Kind-Gruppen. Realisiert wurden sieben

Grundlagenschulungen mit insgesamt 80 Teilnehmerinnen und 13 Regionalschulungen mit fast 130 Teilnehmerinnen.

Gesundheit und Bewegung

Der Online-Pilateskurs mit Donya Ghane-Krenn erfreute sich erneut großer Beliebtheit. Er wurde zwei Mal je sechs Terminen angeboten. „Zeit für mich“ hieß es im Curhaus Bad Kreuzen. Im September und November bot der KDFB in Kooperation mit der kfb Oberösterreich und dem Curhaus begleitete Auszeiten an. Je vier Tage erholsames, gut gewähltes Programm, das sowohl eine Auszeit für jede Einzelne als auch schöne Gruppenerfahrungen ermöglichte.



Programmangebote für Zweigvereine

Die speziell für Zweigvereine entwickelten Programmangebote wurden in Neuötting und Feichten aufgegriffen. Der Zweigverein Neuötting entschied sich für einen Einkehrtag mit Hildegard Weileder-Wurm unter dem Motto „Versöhnt mit mir, in Frieden mit Dir“. In Feichten nahmen 14 kreative Frauen an einem Handletteringskurs mit Daniela Voggenreiter teil.

Mitgliederzahlen

Stand 31.12.2025	17.298
davon Einzelmitglieder	246
Neumitglieder	465
Kündigungen	474
Verstorben	393
Aufgelöste Zweigvereine	4

SOLIDARITÄT

Weihnachtsspenden

Alljährlich im Advent untermauert der KDFB sein Engagement für Frauensolidarität mit Spendenübergaben. Auch 2025 wurden zwei bedeutsame Einrichtungen in der Region unterstützt. Diözesanvorsitzende Claudia Seibold übergab Spendenschecks in Höhe von je 1.000 Euro an Hildegard Stolper vom Passauer Frauenhaus sowie Sr. Verena Bergmair von der Passauer Beratungsstelle der Hilfsorganisation „SOLWODI“.

„Solibrot“-Aktion

Im Rahmen der „Solibrot“-Aktion 2025 sind bundesweit 81.308,67 Euro zusammengekommen – davon stammten allein 7.150 Euro aus dem KDFB in der Diözese Passau. Dank des herausragenden Engagements zahlreicher Zweigvereine und regionaler Bäckereien wurden 6.750 Euro gesammelt. Die Diözesanvorstandschafft hatte beschlossen, den Betrag aufzurunden. Der erste Teil der Spenden ging nach Kolumbien und Bolivien. Dort berät die Misereor-Partnerorganisation „ECAM“ Frauen, die von Gewalt betroffen sind, juristisch und verhilft ihnen zu ihrem Recht. Die zweite Hälfte der „Solibrot“-Spenden aus der Diözese Passau wurde für Mädchen und Frauen in Timor-Leste eingesetzt.



in der Diözese Passau, die unverschuldet in Not geraten sind. Es konnten 57 Anträge mit insgesamt 17.991,38 Euro bewilligt werden. Eines von vielen Beispielen aus dem Jahr 2025: 500 Euro aus dem Fonds gingen an die Familie der 14-jährigen Sarafina aus Hinterschmiding. Zusammen mit weiteren Spenden konnte so ein behindertengerechter Bus mit Rollstuhlrampe angeschafft werden.

Herzkissenaktion

Die Herzkissenaktion des KDFB-Landesverbandes fand weiterhin breite Unterstützung durch zahlreiche Zweigvereine in der Diözese Passau. Sie fertigten Hunderte Herzkissen für Brustkrebspatientinnen an und trugen sich auf der Aktionslandkarte unter www.frauenbund-bayern.de ein.



Fonds „Frauen in Not“

Schnelle Hilfe, die ankommt: Der Fonds „Frauen in Not“ des KDFB-Diözesanverbandes Passau steht für unbürokratische Unterstützung, wenn sie am dringendsten gebraucht wird. Geholfen wird Frauen und ihre Familien

Gehrt wurden

mit der Stephanusplakette auf Vorschlag des Diözesanverbandes: Antoinette Lang (ZV Hauzenberg) und Eva Wick (ZV Winhöring)





Besuchsdienst im Senioren- und Pflegeheim

Im Herbst 2025 wurde ein neuer Jahrgang für den Besuchsdienst im Senioren- und Pflegeheim qualifiziert. Acht Frauen nahmen erfolgreich an dem Ausbildungskurs teil, der sie befähigt, den Besuchsdienst kompetent und einfühlsam auszuüben. Grund zur Freude gab es darüber hinaus beim KDFB-Besuchsdienst im Senioren- und Pflegeheim in Tittling. Dieser feierte sein 20-jähriges Bestehen.

30 Jahre Trauerarbeit

1995 hat der KDFB-Diözesanverband Passau ein Angebot entwickelt, das damals wie heute Trost spendet, Halt gibt und Begegnung ermöglicht. Das 30-jährige Jubiläum der Trauerarbeit beging der Frauenbund gemeinsam mit geladenen Gästen bei einem Festakt im Evangelischen Zentrum St. Matthäus. Im Mittelpunkt stand das wert-

volle Engagement der ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen, die fachlich fundiert und empathisch Menschen in ihrer dunkelsten Zeit beistehen. Auf den offiziellen Teil folgte ein gelungenes Beispiel für das Wirken der KDFB-Trauerarbeit in der Öffentlichkeit. In Zusammenarbeit mit dem Trauernetzwerk fand eine gut besuchte Lesung statt. Die Theologin, Sozialarbeiterin, Lektorin, Autorin und Trauerbegleiterin Dr. Anke Keil präsentierte ihr Buch „Als Frau Trauer bei uns einzog“.

Trauerarbeit

Im Rahmen der KDFB-Trauerarbeit wurde im Herbst eine Trauergruppe mit acht Treffen angeboten. Geleitet wurde die Gruppe von den KDFB-Trauerbegleiterinnen Brigitte Hartl und Ulrike König. Zahlreiche Trauernde nutzten die Einzelsprechstunden der Trauerbegleitung. 2025 wurden insgesamt 29 Einzel-Trauergespräche durchgeführt. Fortge-

setzt wurde darüber hinaus das im Dezember 2024 gestartete Format des Trauercafés, das jeden ersten Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr stattfindet. Jeden dritten Donnerstag im Monat wird zudem ein Trauerfrühstück angeboten.

Tag der Stärkung für Witwen und Witwer

Unter dem Motto „Die Liebe hört niemals auf“ (1Kor 13,8) fand in Altötting ein Stärkungstag für Witwen und Witwer statt. Die Nachfrage war groß: 40 Frauen und Männer nutzten das Angebot, das in Kooperation mit dem Referat Seniorensorge umgesetzt wurde.

ABSCHIED NEHMEN MUSSTEN WIR VON...

Margarethe Rosenberger ist am 9. Mai 2025 im Alter von 83 Jahren verstorben. Auf Diözesanebene zählte sie zu den Gründungsmitgliedern der Kommission „rostfrei“. Zudem war sie ehemalige Dekanatsverantwortliche in der Region Waldkirchen und auch im ZV Waldkirchen sehr engagiert. 2016 wurde sie auf Anregung des KDFB mit der Stephanusplakette ausgezeichnet.

Ottillie Geihe aus Regen ist am 17. August 2025 im Alter von 88 Jahren verstorben. Sie war von 1984 bis 2022 Dekanatsleiterin im Dekanat Regen. Von 1986 bis 1999 leitete sie als 1. Vorsitzende den Zweigverein Regen.

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.



Vertretung Diözesanvorstand bei Zweigvereinsjubiläen 2025

18.05.2025	Hartkirchen (50)
28.06.2025	Straßkirchen (50)
05.07.2025	Haiming (60)
14.09.2025	Wittibreit (50)
20.09.2025	Tittling (100)
21.09.2025	Hacklberg (50)
07.12.2025	Kirchham (50)
14.12.2025	Haus im Wald (50)



Vorbereitung auf den Weltgebetstag

Beim Weltgebetstag der Frauen stand 2025 eine besondere Entdeckungsreise auf dem Programm: Unter dem Motto „wunderbar geschaffen“ führte er auf die nur wenig bekannten Cookinseln. Dabei handelt es sich um 15 weit verstreut im Südpazifik liegende Inseln, auf denen rund 15.000 Menschen leben. Zur Planung und Gestaltung der Feiern hatte das ökumenische Vorbereitungsteam in der Diözese und im Dekanat Passau in Haus im Wald, Passau und Kößlarn Vorbereitungstreffen organisiert. Dieses Angebot nutzten insgesamt rund 100 Frauen.

Spirituelle Tageseinstieg in die Fastenzeit

Die Misereor-Fastenaktion lenkte den Blick auf die Menschenwürde. So stand das Thema „Würde“ – im Beispielland Sri Lanka und vor Ort – auch im Mittelpunkt der fünf Frühschichten in der Fastenzeit, die seit 2025 „Spirituelle Tageseinstieg in die Fastenzeit“ genannt werden. Behandelt wurden Aspekte wie Menschenrechte, Beteiligung ermöglichen, Solidarität und Verantwortung sowie Hoffnung und Veränderung. Kreative Elemente und begleiteter Gesang rundeten die Treffen ab.

Aschermittwoch der Frauen

Innere Einkehr zum Start in die Fastenzeit bot das beliebte Veranstaltungsformat „Aschermittwoch der Frauen“. Realisiert wurde es unter dem Motto „Herzklopfen“ in Bad Füssing, Niederaltreich und Zwiesel.

Meditative Tanztage

In der Landvolkshochschule Niederaltreich waren tanzfreudige Frauen willkommen: Im Mai und im Advent fanden dort „Meditative Tanztage“ statt.

Ökumenische Frauengottesdienste

Die ökumenischen Frauengottesdienste in der Klosterkirche Niedernburg haben längst Tradition und wurden 2025 fortgesetzt. Sie fanden 8 mal statt.

Gottesdienste zu Ehren von Maria Magdalena

Am Festtag der Heiligen Maria Magdalena (22. Juli) wurden diözesanweit frauenbewegte Gottesdienste gefeiert. In der Kirche St. Magdalena in Hausbach bei Vilshofen nahmen über 50 Frauen und Männer an der Feier teil. Rund 120 Frauen und Männer kamen in der Pfarrkirche St. Maria Magdalena in Oberkreuzberg zusammen. Im Dekanat Simbach wurde der Heiligen Maria Magdalena im Gasthaus Wirtsbauer in Langeneck mit einer Andacht zum Thema „Maria, schweige nicht“ gedacht. Die Andacht in der Pfarrkirche St. Konrad in Burghausen wurde von fast 30 Frauen besucht.

Frauenpilgerreise

Die Frauenpilgerreise, die der Diözesanverband in Kooperation mit dem Bayerischen Pilgerbüro anbot, führte nach Paris und Chartres. 18 Frauen wandelten auf den Spuren großer Frauen wie der Mystikerin Madeleine Delbrêl (1904 – 1964). Die Reiseleitung hatte Maria Hartl inne, als Geistliche Begleitung war Hildegard Weileder-Wurm dabei.

missio- Frauenliturgie

„Gemeinsam hoffen – beharrlich handeln: Neue Perspektiven für Frauen in Myanmar und auf den Philippinen“ lautete das Thema der missio-Frauenliturgie im Oktober. Der Fokus lag auf Frauen, die sich mutig gegen Unrechtsverhältnisse, Machtmissbrauch und Ausbeutung engagieren.

Nachmittag für Frauen zum Valentinstag

Der Valentinstag am 14. Februar stand unter dem Motto „Die Liebe hat viele Sprachen – welche spreche ich?“ Mit dieser Frage beschäftigte sich Walburga Westenberger gemeinsam mit über 60 Teilnehmerinnen.

Tag der Diakonin

Seit 1998 veranstaltet der KDFB am 29. April, dem Gedenktag der Heiligen Katharina

von Siena, den „Tag der Diakonin“, seit 2024 den „Tag der Diakonin +plus“. In Riedlhütte, Röhrnbach, Schönburg, Untergriesbach und Vilshofen kamen KDFB-Frauen zu gottesdienstlichen Feiern zusammen.

Spirituelle Genussabend

Unter dem Thema „Lebenswege – Wendezeiten“ versammelten sich 28 Teilnehmerinnen zu einer meditativen Auszeit im Hospiz in Niederaltreich. Der Genussabend für Körper, Leib und Seele wurde vom KDFB im Dekanat Osterhofen angeboten. Referentinnen waren Hildegard Weileder-Wurm, Geistliche Beirätin im Dekanat Osterhofen, und Birgitt Schneider-Aigner, die sich für die Anleitung der Tänze verantwortlich zeigte.

Lange Nacht in den Advent

Nach der Premiere 2024 wurde das Format „Lange Nacht in den Advent“ erneut mit großem Erfolg angeboten. Mit 20 Teilnehmerinnen war die Veranstaltung, die von 19 Uhr bis Mitternacht stattfand, ausgebucht. Der gemeinsame Start brachte die Teilnehmerinnen ins Thema „Vertraue: Es gibt das Licht“. Im Laufe der nächsten Stunden konnte aus folgenden Angeboten gewählt werden: Tanz, Kreatives und das Eintauchen in das alte Adventslied „O Heiland reiß die Himmel auf“. In den Pausen dazwischen gab es Tee und Köstlichkeiten, die die Teilnehmerinnen mitgebracht hatten.

Festival der Schöpfung

Vertreterinnen des KDFB nahmen im September am „Festival der Schöpfung“ am Passauer Domplatz teil, zu dem das Bistum Passau gemeinsam mit Verbänden, Fachstellen und dem Diözesanrat anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus eingeladen hatte. Die Veranstaltung motivierte zum Nachdenken über Nachhaltigkeit, Spiritualität und globale Gerechtigkeit.

Grüner Gockel

Am 9.12.2025 fand ein Zwischenaudit statt, das erfolgreich abgeschlossen wurde. Somit steht dem Weg zur Rezertifizierung 2027 nichts mehr im Weg. Das kirchliche Umweltmanagement Grüner Gockel wird in der Geschäftsstelle erfolgreich fortgeführt.

LANDFRAUENVEREINIGUNG

Die Landfrauenvereinigung setzt sich für die Interessen von Frauen auf dem Land ein. Dabei liegt der Fokus auf der Entwicklung des ländlichen Raumes. Landwirtschaft ist zwar ein Thema, es finden jedoch die Probleme und Wünsche aller Frauen Berücksichtigung. 2025 wurde das gemeinsame Thema Wasser mit dem KDFB und dem VSB weitergeführt. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem Trinkwasser.

Die Landfrauentage in den Dekanaten und auch der überregionale Landfrauentag in Niederaltach fanden bis auf eine Ausnahme statt. Für insgesamt ca. 440 Frauen bedeuten diese Tage neben den Informationen zu unterschiedlichen Themen, vor allem auch eine Auszeit vom Alltag und ein geselliges Ereignis. Das Highlight des Jahres war jedoch die Exkursion nach München unter dem Motto „Land hilft Stadt“. 41 Teilnehmerinnen besuchten nach der hochinteressanten Stadtführung „Starke Frauen in München“ das Patenprojekt „Lichtblick Hasenberg“. Der „Lichtblick Hasenberg“, vor ca. 30 Jahren von Johanna Hofmeier ins Leben gerufen, hat das Ziel, allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, einen Schulabschluss zu schaffen, eine Aus-

bildung zu durchlaufen, sicher im Arbeitsleben anzukommen und sich dadurch gesellschaftlich zu etablieren. Derzeit werden 220 Kinder und Jugendliche von 5 Monaten bis 25 Jahren betreut. Grundlage ist eine Hortbetreuung. Darüber hinaus engagiert sich das Team auch bei klassischen „Eltern“-Aufgaben, wenn diese von den eigenen Müttern und Vätern auf Grund von Krankheit, Suchtproblemen usw. nicht übernommen werden (können). Leider fallen letztere Aufgaben aus der staatlichen Förderung der Kinderbetreuung, daher ist der „Lichtblick Hasenberg!“ auf Spenden angewiesen. Aus diesem Grund wurden die Spenden der Landfrauenvereinigung in Höhe von 1000 Euro vollständig dem Team des „Hasenbergl“ übergeben.

Interessant war auch die Veranstaltung „Gemeinsam digital“, organisiert von Bundesverband, DV Rottenburg-Stuttgart und Landesverband - gemeinsam in Vor-Ort-Treffen und zu Hause am Computer. Die Gemeinsamkeit hat so gut funktioniert, sodass eine Wiederholung des Formates geplant ist. Auch auf Landes- und Bundesebene gab es einige Termine für die Frauen der Arbeits-



gemeinschaft. So fand die Landesdelegiertenversammlung mit Neuwahlen der Vorstandschaft unter dem Thema „Demokratie. Land.Frauen“ in Nürnberg statt. Zur Bundesarbeitstagung trafen sich die Frauen in Kloster Schwarzenberg. Das Motto für Vorträge und Exkursion war „Gemeinsam GUT LEBEN – generationsübergreifend und gesund“. Auch hier fand eine Delegiertenversammlung mit Neuwahlen der Bundesvorstandschaft statt. Der DV Passau wird in beiden Gremien die nächsten vier Jahre von Manuela Eider und Eva Wick vertreten.

Impressum

Herausgeber:
Katholischer Deutscher Frauenbund
Diözesanverband Passau e.V.
Ludwigsplatz 4, 94032 Passau
Tel: 0851 – 363 61
Mail: passau.kdfb@bistum-passau.de

Redaktion:
Adelinde Grad, Tanja Kemper, Mareen Maier-Schmid,
Kathrin Plechinger, Nadine Röckl, Claudia Seibold,
Marianne Speck-bacher, Annemarie Spielbauer,
Erika Schöffner-Hofbauer, Markus Steiner, Gerda Stöfl,
Walburga Westenberger, Eva Wick

VerbraucherServiceBayern (VSB)

Im Jahr 2025 wurden in der Beratungsstelle Passau rund 500 Einzelberatungen durchgeführt. Die Nachfrage blieb damit auf einem stabil hohen Niveau. Die meisten Anfragen entfielen auf die Bereiche Verbraucherrechte und Finanzen. Häufig ging es um Vertragsfragen, Reklamationen sowie um finanzielle Orientierung in unsicheren Zeiten.

Ergänzend zur individuellen Beratung wurden insgesamt 66 Vortragsveranstaltungen

angeboten. Die Schwerpunkte lagen in den Themenfeldern Umwelt und Ernährung. Diese Angebote stießen auf großes Interesse und wurden gut besucht. Besonders erfreulich ist der erneute Anstieg an Anfragen und Buchungen durch die Zweigvereine des KDFB. Dies zeigt die weiterhin enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Bildungsarbeit. Das neue Bildungsprogramm für das Jahr 2026 wurde erstellt und bereits an die Zweigvereine versandt. Es bietet eine breite Auswahl an aktuellen und praxisnahen Themen.

Im Bereich der Verbraucherbildung für junge Menschen wurde die Aktion „Schule fürs Leben“ an drei Schulen durchgeführt. Ziel war es, Schülerinnen und Schülern grundlegende Verbrauchertemen alltagsnah zu vermitteln. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Für das Jahr 2026 stehen bereits wichtige



Marianne Wolf und Markus Steiner auf dem Passauer Frühlingsmarkt

Geschäftsstelle

Seit 1. Juli 2025 ist **Kerstin Stockinger** in der KDFB-Geschäftsstelle tätig. Sie übernimmt in Elternzeitvertretung die Sachbearbeitung für die Eltern-Kind-Gruppen.

Termine fest. Am 22. Juli 2026 findet die Diözesanversammlung mit Neuwahlen statt. Im Vorfeld wird eine Stadtführung unter dem Titel „Passaus starke Frauen“ angeboten. Zudem beteiligt sich der VerbraucherService Bayern am 12. April mit dem Thema „Waschen“ am Passauer Frühlingsmarkt. Die Beratungsstelle bleibt damit ein wichtiger Anlaufpunkt für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie eine verlässliche Partnerin in der Bildungsarbeit.